



Leitbild

A.ö. Diakonissen-Krankenhaus Schladming
Hochstraße 450
A-8970 Schladming

Telefon 03687/22569-0
Telefax 03687/22569-708

Öffentlichkeitsarbeit:
Telefon 03687/22569-713
E-Mail: dkh-schladming@diakoniewerk.at

Rechtsträger:
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen

Leitbild

Im Zentrum der Dachstein-Tauern-Region gelegen, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Sportwelt Amadé, weiß sich das Diakonissen-Krankenhaus Schladming mit seinen MitarbeiterInnen der medizinischen Versorgung der Bevölkerung, Gästen und Touristen verpflichtet.

Wir erfüllen unseren Auftrag mit einem über das Standard-Krankenhaus hinausgehenden Angebot an medizinischen Leistungen.

Die Abteilungen für Innere Medizin, Allgemeinchirurgie-Unfallchirurgie, Gynäkologie-Geburtshilfe sowie Anästhesie mit Intensivstation schaffen in kleinem Rahmen ein familiäres Klima für PatientInnen, Angehörige und MitarbeiterInnen.

Hilfe für den Nächsten, die Bereitschaft nach Lösungen für die uns anvertrauten PatientInnen zu suchen und zu finden, medizinische Behandlung und pflegerische Qualität auf europäischem Niveau zu entwickeln, sind Kernaufgaben des Diakonissen-Krankenhauses Schladming.

Demographische Entwicklungen, soziale Veränderungen unserer Gesellschaft verlangen nach neuen Formen der PatientInnenbetreuung. Mit dem Neubau des Diakonissen-Krankenhauses Schladming soll in weiterer Folge ein Diakonie-Zentrum entstehen mit medizinischer Betreuung, Begleitung und Pflege für Menschen im Alter und sozialmedizinischen Angeboten vernetzt an einem Ort. Diese Idee eines Diakonie-Zentrums wird nach dem Vorbild des Diakonie-Zentrums Salzburg verwirklicht.

„Nächstenliebe in unserer Zeit“ verstehen wir als unseren Auftrag, um für den Schutz der menschlichen Würde – vor allem in Situationen bedrohten Lebens – einzutreten.

Leitsätze

Dem Menschen begegnen

Die Zusammenarbeit mit den PatientInnen und deren Angehörigen in allen Phasen des Krankheits- und Genesungsprozesses zeichnet sich aus durch Hilfestellung und Unterstützung. Hierbei achten wir speziell darauf, dass die PatientInnen die nötigen Maßnahmen mittragen können.

Die PatientInnen und Angehörigen werden auf die Situation nach der Entlassung gut vorbereitet, da es unser Anliegen ist, sie gut versorgt zu wissen.

Das heißt auch, dass pflegebedürftige PatientInnen erst dann entlassen werden, wenn für ihre Pflege nach dem Krankenhausaufenthalt gesorgt ist.

Teamgeist

Ziel unseres Teams ist es, umfassend die Bedürfnisse unserer PatientInnen in ihrer Gesamtheit zu erkennen und eine adäquate Betreuung und/oder Behandlung durchzuführen. Unsere MitarbeiterInnen verstehen sich als Bindeglied zwischen PatientInnen, Angehörigen und den KollegInnen.

Durch gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen, fachübergreifendes Wirken, Koordination der Arbeitsabläufe und Offenheit gegenüber Alternativen, schaffen wir ein Klima, in dem dieses gemeinsame Ziel erreicht werden kann.



Kommunikation

Wir pflegen eine offene, ehrliche Kommunikation, achten auf gegenseitige Wertschätzung im Umgang miteinander und streben eine gute Zusammenarbeit mit allen Abteilungen im Haus an.

Akutversorgung – rund um die Uhr

Außerhalb der regulären Ambulanzzeiten steht ein eigenes Team für akute Notfälle – in Bereitschaft – zur Verfügung.

Die ÄrztInnen des Diakonissen-Krankenhauses Schladming gewährleisten in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz auch die Notfallversorgung außerhalb des Krankenhauses rund um die Uhr im Notarzt-Dienst für Schladming und die Umlandgemeinden sowie im Hubschrauber-Dienst im überregionalen Bereich.

Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz

In unserem Haus wird der Qualitätssicherung oberste Priorität eingeräumt. Wir sind bestrebt, die vorhandenen Qualitätsstandards und Normen zu sichern, zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Um mit den gegebenen Mitteln unsere sozial-diakonischen Aufgaben zu verwirklichen, ist ethisches, wirtschaftliches und effizientes Denken und Handeln Voraussetzung.

Wir leben und arbeiten in einer besonders schönen Umgebung, daher gilt unser Augenmerk in ganz besonderer Weise auch der Ökologie und dem verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Fortbildung und Verantwortungsübernahme

Die Bereitschaft sich fortzubilden ist für alle MitarbeiterInnen nicht nur eine Verpflichtung, sondern auch Voraussetzung, um sich die neuesten Fachkenntnisse anzueignen.

Wissen und Engagement führen zu einer Professionalität, die es uns erst ermöglicht, Verantwortung für PatientInnen und MitarbeiterInnen zu übernehmen.

Führungsgrundsätze der leitenden MitarbeiterInnen



1. Wir erhalten für unsere Aufgaben die notwendigen Kompetenzen und arbeiten eigenverantwortlich.
2. Wir schaffen eine Arbeitsatmosphäre, die durch die Orientierung an verbindlichen Zielen Vertrauen und Sicherheit für die MitarbeiterInnen bietet.
3. Bei der Erfüllung unserer Führungsaufgaben achten wir bei der Suche nach Verbesserungen und Problemlösungen darauf, dass Betroffene in die Entscheidungsabläufe miteinbezogen und deren Vorstellungen und Interessen angemessen berücksichtigt werden.
4. Durch einen ständigen Dialog ermöglichen wir Offenheit und Durchschaubarkeit der festgelegten Ziele, um Selbstverantwortung und Motivation sowie gegenseitigen Respekt der MitarbeiterInnen zu fördern.

Leitsätze der Arbeitsbereiche



Verwaltung, Technik, Wäscherei und Küche

Wir verstehen uns als Servicestelle für MitarbeiterInnen und PatientInnen gleichermaßen.

Verwaltung

Wir erstreben ein angenehmes Arbeitsklima durch Gemeinschaft, Respekt und Offenheit dem Mitmenschen gegenüber sowie ein zielorientiertes, eigenverantwortliches und motiviertes Arbeiten in den verschiedenen Aufgabenbereichen.

Rechnungswesen, Materialwirtschaft, Personalservice und PatientInnenadministration dienen dazu, eine hohe betriebswirtschaftliche Qualität zu gewährleisten.

Technik

Wir sorgen für die Einhaltung der elektrotechnischen Sicherheitsvorschriften.

Wir setzen Sicherheits- und Qualitätsstandards in technischen Belangen für unser Haus, die MitarbeiterInnen und PatientInnen.

Wäscherei

Die Wäscherei stellt das Verbindungsglied zwischen unseren MitarbeiterInnen und den Wäschelieferanten dar.

Wir garantieren: Spezielle Betreuung bei der Dienstkleidung und reibungslose Ver- und Entsorgung der Wäsche nach den vorgegebenen, hygienischen Richtlinien.

Küche

Wir sind für die Verpflegung unter Einhaltung der neuen Lebensmittelverordnung verantwortlich. Wir bemühen uns, auf PatientInnenwünsche einzugehen und abwechslungsreiche und gesunde Speisen anzubieten. Wir verstehen uns als Zentrum für Ernährungs- und Diätberatung.

Physiotherapie

Bewegung ist eine Grundlage des Lebens. Sie ist Ausdruck der Persönlichkeit und der Befindlichkeit des Menschen. Bewegung und Berührung ermöglichen den Physiotherapeuten einen besonderen Zugang zum Menschen. Daher wirkt die Physiotherapie immer auf den Menschen in seiner Gesamtheit.

Unsere Ziele der Rehabilitation:

Medizinische Rehabilitation – um den Gesundheitszustand wieder herzustellen.

Berufliche Rehabilitation – um die Wiedereingliederung ins Berufsleben nach längerer Unterbrechung zu erleichtern.

Soziale Rehabilitation – soll die Wiedereingliederung in die Gesellschaft ermöglichen.

Rehabilitation fordert Teamarbeit von allen.

Labor

Die MitarbeiterInnen des medizinisch-technischen Labors stellen ihre Dienste rund um die Uhr zur Verfügung.

Unser Ziel ist es, eine rasche und effiziente Befunderstellung zu gewährleisten, um unseren PatientInnen eine gezielte Diagnose bzw. Therapieerstellung durch unsere ÄrztInnen zu ermöglichen.

Zur Umsetzung bedarf es nicht nur neuester Laborgeräte, sondern auch Wissen, Kompetenz, Verantwortungsgefühl und den Willen, sich ständig fortzubilden. Offenheit gegenüber Neuerungen auf dem Gebiet der Laboratoriumsdiagnostik sowie physische und psychische Belastbarkeit zeichnen die MitarbeiterInnen aus.

Im direkten Umgang mit PatientInnen (kapilläre Blutabnahmen) ist uns entsprechendes Einfühlungsvermögen besonders wichtig!

In unserem Team schätzen wir gegenseitiges Vertrauen und ein gutes Arbeitsklima. Stolz sind wir auch auf die sehr gute Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen unseres Hauses, da wir überzeugt sind, dass erst durch eine intakte Kooperation aller Bereiche dem Wohl der PatientInnen gedient ist.



Röntgen

Als radiologisch-technische AssistentInnen sind wir in einem Beruf tätig, der selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten erfordert, wobei im Umgang mit PatientInnen Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen, Anpassungsfähigkeit, Geduld, Zurückhaltung und Verschwiegenheit Voraussetzung sind.

Als Bindeglied zwischen ÄrztInnen und PatientInnen sind wir ein wichtiger Teil der Erst- und Weiterversorgung rund um die Uhr.

Wir sind bestrebt

- die PatientInnen rasch, freundlich und kompetent zu betreuen
- den Umgang mit allen Personen gleichwertig zu pflegen und Kollegialität mit anderen Arbeitsbereichen zu leben
- Qualitätsstandards wie Strahlenschutzrichtlinien zur Sicherheit von PatientInnen und MitarbeiterInnen einzuhalten
- gemeinsame Lösungen für eventuell auftretende Konflikte zu finden
- Neuerungen gegenüber aufgeschlossen zu sein und regelmäßig Fortbildungen zu besuchen.

Pflege

Pflege beinhaltet für uns den Auftrag, die Gesundheit aktiv zu fördern und die PatientInnen unter Beachtung ihrer Lebensqualität beratend zu unterstützen.

Wir vermitteln unseren PatientInnen durch fachlich qualifizierte Pflege das Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens.

Wir schaffen für unsere PatientInnen durch persönliche Zuwendung eine Atmosphäre des Vertrauens und sehen Pflege als dynamischen Beziehungsprozess zwischen dem Betroffenen, seinen Angehörigen und uns Betreuenden.

Mit einer gezielten Pflegeplanung und Pflegedokumentation gewährleisten wir eine individuelle Pflege und sichern die Information im pflegerisch-therapeutischen Team.

Da wir als Pflegenden die aktuelle Situation der PatientInnen unmittelbar vor Augen haben, betrachten wir es als unsere Aufgabe, ihre Anliegen und Interessen in die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen im Krankenhaus einzubringen.

Neben der Wahrung der PatientInnenrechte (Recht auf Information, Wahrung der Intimsphäre, Ausübung der religiösen Bedürfnisse, Pflege von Kontakt zu Angehörigen, Freunden...), achten wir besonders das Recht auf Mitentscheidung bei der Pflege und respektieren den Willen und individuelle Gewohnheiten.

Gemäß dem Leitbild des Evangelischen Diakoniewerkes Gallneukirchen wollen wir – unabhängig von der Konfession – den religiösen Bedürfnissen unserer PatientInnen gerecht werden.

Wir achten das Recht des Menschen, in Würde sterben zu dürfen und wollen ihn auf diesem Weg nach seinen Wünschen und Vorstellungen begleiten, wobei wir unsere ethischen Grundsätze berücksichtigen.





ÄrztInnen

Die ÄrztInnen stellen aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung eine umfassende Arbeitsleistung zur Verfügung, wobei sie auch für die Aus- und Weiterbildung jüngerer ÄrztInnen, aber auch anderer Berufsgruppen Sorge tragen.

Das oberste Ziel – der Ausbau und die Optimierung der PatientInnenversorgung – soll jedem Einzelnen das Gefühl der individuellen Betreuung und Behandlung vermitteln.

Kollegiale Umgangsformen unter gleichzeitiger Einhaltung des entsprechenden Respektes ermöglichen den Dialog mit PatientInnen, MitarbeiterInnen und KollegInnen.

Medizinische Administration

Die MitarbeiterInnen der ärztlichen Sekretariate, des Ambulanzsekretariats und des medizinischen Schreibpools sind zumeist der erste Kontakt der PatientInnen mit dem Diakonissen-Krankenhaus Schladming.

Es ist wichtig, dass sich die PatientInnen von Anfang an bei uns gut aufgehoben fühlen – Freundlichkeit und Einfühlungsvermögen sind wesentliche Voraussetzung dafür.

Korrekte Terminvergaben, schnelle Abwicklung von Befunden, kompetente Weiterleitung von Anfragen und rasche Erledigung der Arztbriefe sind unser Ziel. Die Weitergabe aller wichtigen Informationen an das behandelnde Team im Haus und auch an die HausärztInnen zur Betreuung nach dem Krankenhausaufenthalt soll zum Wohl der PatientInnen schnellstmöglich erfolgen.

Vom Krankenhaus zum Gesundheitszentrum



Ausgangspunkt des bevorstehenden Neubaus des A.ö. Diakonissen-Krankenhauses Schladming war eine Entwicklungsstudie, die 1985 vom Evangelischen Diakoniewerk Gallneukirchen im Einvernehmen mit dem Land Steiermark in Auftrag gegeben wurde. Nach einer intensiven Vorlaufphase wurde durch unabhängige Gutachten und Prüfungen der Standort Maistatt als der am besten geeignete festgelegt. Der Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung vom 17. 7. 2000 war Grundlage für die Durchführung des Grundkaufs und den Auftrag zum europaweit ausgeschriebenen Architektenwettbewerb.

Architektenwettbewerb

Aus 39 eingereichten Modellen wurden in einer Vorrunde im Februar 2001 zunächst fünf Projekte ausgewählt. Die Endjury des Wettbewerbs zum Neubau kürte am 20. und 21. Juni 2001 in Graz den Sieger, die Münchner Architektengemeinschaft Nickl & Partner.

Entscheidung

„Für das Projekt der Münchner sprach die PatientInnen- und MitarbeiterInnenorientierung, d. h. eine besonders patientInnenfreundliche Gestaltung des Krankenhauses. Das ausgewählte Projekt entspricht außerdem in städtebaulicher Hinsicht der Stadt Schladming sehr gut“, erklären Rektor Dr. Gäbler und Dir. Mag. Posch vom Evangelischen Diakoniewerk Gallneukirchen.

Architektur

Der Vorschlag der Architekten Nickl, Nickl-Weller und Bohatsch setzte sich unter anderem aufgrund der flexiblen, für zukünftige Nutzungen erweiterbaren Anordnung der Gebäudeteile durch. Das zweistöckige Krankenhaus ist lichtdurchflutet und luftdurchlässig, der Höhepunkt der Konstruktion ist die gläserne Magistrale – der verbindende Mittelgang.

Die an der Magistrale angehängten Baukörper mit Lichthöfen für die Stationen, Ambulanzen/OP/Notaufnahme und Administration kommen der Orientierung des Hauses auf die Bedürfnisse der PatientInnen sehr entgegen.

Leistungsübersicht

Das neue A.ö. Diakonissen-Krankenhaus wird mit einer Nutzfläche von ca. 7.250 m² mit fünf Stationen, davon zwei interdisziplinär, die Versorgung der Bevölkerung in den Bereichen Innere Medizin, Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Intensivmedizin und Geburtshilfe/Gynäkologie mit 108 Betten sicherstellen.

In den Wintermonaten soll die Kapazität auf 130 Betten ausgeweitet werden können.

KonsiliarfachärztInnen und TherapeutInnen versorgen die Bereiche Kinderheilkunde, Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohren, Dermatologie, Radiologie, Psychiatrie/Neurologie, Psychologie und Psychotherapie.

Das Diakoniewerk im Überblick

Das Evangelische Diakoniewerk Gallneukirchen ist ein gemeinnütziger Verein mit Einrichtungen für kranke, alte, behinderte und erholungssuchende Menschen sowie Ausbildungsstätten und gewerblichen Betrieben in den Bundesländern Oberösterreich, Salzburg und Steiermark. Der Verein wurde 1874 von Pfarrer Ludwig Schwarz und Mitgliedern der Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen mit dem Ziel gegründet, Kranken zu helfen und Pflege für hilfsbedürftige Menschen zu organisieren – im Auftrag christlicher Nächstenliebe. Diese Ausrichtung besteht bis heute, auch wenn sich Umfang und Inhalt des diakonischen Auftrages verändert haben. Derzeit sind rund 1.700 MitarbeiterInnen im Diakoniewerk tätig.

Aktiv für Menschen mit Behinderung mit Einrichtungen für die Betreuung von schwer- und schwerstbehinderten Menschen (363 Wohnplätze) sowie zur Rehabilitation, mit Integrativem Kindergarten, Sonderkindergarten, Landessonderschule für Schwerstbehinderte, Therapiezentrum, Werkstätten in Gallneukirchen, Wartberg/Aist, Mauerkirchen und Linz (278 Arbeitsplätze) sowie 131 Plätze in Fördergruppen.

Aktiv für alte Menschen mit vier Alten- und Altenpflegeheimen (gesamt 271 Plätze stationär; 32 Plätze Tagespflege) in Gallneukirchen, Wels, Graz und Salzburg.

Aktiv für kranke Menschen mit zwei Belegkrankenhäusern in Linz (120 Betten) und Salzburg (80 Betten), die zusätzlich ambulante Leistungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung anbieten, sowie einem allgemein öffentlichen Krankenhaus in Schladming (108 Betten).

Ausbildungsbereich mit der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Diakonissen-Krankenhaus Linz, der Lehranstalt für Heilpädagogische Berufe in Gallneukirchen und zwei Fachschulen für Altendienste und Pflegehilfe in Gallneukirchen und Salzburg.

Kur, Urlaub, Erholung, Bildung mit Gästehäusern in Gallneukirchen, Scharstein und Weikersdorf, zwei Kurhotels in Bad Gastein und in Bad Hall.

Gewerbliche Betriebe: Buchhandlung Bücherinsel, Gärtnerei Friedenshort, drei Landwirtschaften.

Weitere Informationen unter: www.diakoniewerk.at